

Neuss/Grevenbroich, 12.09.2018

An die  
Mitglieder des Ausschusses für Rettungswesen, Feuer- und Katastrophenschutz

**nachrichtlich:**

An die  
stv. Mitglieder des Ausschusses für Rettungswesen, Feuer- und Katastrophenschutz  
und die Kreistagsabgeordneten,  
die nicht dem Ausschuss für Rettungswesen, Feuer- und Katastrophenschutz angehören

An den Landrat und die Dezernenten

**Einladung**  
zur **7. Sitzung**  
**des Ausschusses für Rettungswesen, Feuer- und**  
**Katastrophenschutz**

(XVI. Wahlperiode)

**am Montag, dem 24.09.2018, um 17:00 Uhr**

Feuerwehrgerätehaus Rommerskirchen-Butzheim  
Schulungsraum, 1. Etage  
Landstraße 63, 41569 Rommerskirchen

**TAGESORDNUNG:**

**Öffentlicher Teil:**

1. Begrüßung und Führung durch die Rettungswache sowie das Feuerwehrgerätehaus
2. Feststellung der ordnungsgemäß erfolgten Einladung und der Beschlussfähigkeit
3. Rettungswache Rommerskirchen  
Vorlage: 32/2894/XVI/2018
4. Rettungswache Kaarst  
Vorlage: 32/2898/XVI/2018

5. Bestellung eines zweiten stellvertretenden Kreisbrandmeisters  
Vorlage: 32/2896/XVI/2018
6. Jugendfeuerwehr im Rhein-Kreis Neuss  
Vorlage: 32/2893/XVI/2018
7. Nachwuchswerbung der Hilfsorganisationen  
Vorlage: 32/2895/XVI/2018
8. Ersthelferkonzept Neuss-Uedesheim  
Vorlage: 32/2897/XVI/2018
9. Landesweiter Warntag  
Vorlage: 32/2899/XVI/2018
10. Anfragen
11. Mitteilungen
  - 11.1. Trägergemeinschaft Rettungshubschrauber Christoph 9,  
Duisburg  
Vorlage: 32/2901/XVI/2018
  - 11.2. Stufenplan  
Vorlage: 32/2900/XVI/2018
  - 11.3. Emergency Eye  
Vorlage: 32/2902/XVI/2018



*Bernd Hamann*

Vorsitz

Für die Vorbesprechungen der Fraktionen können keine Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt werden.

Ausreichend Parkplätze sind im Bereich des Feuerwehrgerätehauses Rommerskirchen-Butzheim nicht vorhanden.

**Sitzungsvorlage-Nr. 32/2894/XVI/2018**

<b>Gremium</b>	<b>Sitzungstermin</b>	<b>Behandlung</b>
<b>Ausschuss für Rettungswesen, Feuer- und Katastrophenschutz</b>	24.09.2018	öffentlich

**Tagesordnungspunkt:  
Rettungswache Rommerskirchen**

**Sachverhalt:**

Das Gebäude der Rettungswache Rommerskirchen wurde am 11.07.2018 dem Kreis übergeben. Am gleichen Tag wurde der für die Rettungswache Rommerskirchen vorgesehene Rettungswagen, mit dem vorläufigen Standort Grevenbroich-Frimmersdorf/Neurath, in den Dienst genommen.

Auf Grund baulicher Restarbeiten und der notwendigen Einrichtungsphase wurde der Rettungswagen ab dem 08.08.2018 in der Rettungswache Rommerskirchen stationiert. Die Vorhaltezeit des Rettungswagens Rommerskirchen beträgt 24 Stunden an allen Tagen des Jahres. Sein primäres Einsatzgebiet ist die Gemeinde Rommerskirchen. Auf Grund der rettungsdienstlichen Gesamtlage kann der Rettungswagen Rommerskirchen auch in anderen Kommunen zum Einsatz kommen. Belastbare Daten hinsichtlich der Verbesserung der Eintreffzeiten im Gemeindegebiet Rommerskirchen liegen auf Grund der geringen Einsatzhäufigkeit und der Kürze des Einsatzzeitraumes noch nicht vor.



**Sitzungsvorlage-Nr. 32/2898/XVI/2018**

<b>Gremium</b>	<b>Sitzungstermin</b>	<b>Behandlung</b>
<b>Ausschuss für Rettungswesen, Feuer- und Katastrophenschutz</b>	24.09.2018	öffentlich

**Tagesordnungspunkt:  
Rettungswache Kaarst**

**Sachverhalt:**

Zur Verbesserung der rettungsdienstlichen Situation im Kernbereich der Stadt Kaarst hat der Kreistag des Rhein-Kreises Neuss im Rahmen der Aktualisierung des rettungsdienstlichen Bedarfsplanes mit Beschluss vom 25.03.2015 festgelegt, dass in der Stadt Kaarst eine Rettungswache zu errichten und dort „rund um die Uhr“ ein Rettungswagen zu stationieren ist. Für die Umsetzung dieses Beschlusses ist die Stadt Neuss als örtlicher Träger von Rettungswachen zuständig.

Die Stadt Kaarst hat sich bereit erklärt, am Standort ihrer Feuerwache eine Rettungswache zu errichten und diese der Stadt Neuss zur Verfügung zu stellen. Die Stationierung des geforderten Rettungswagens ist vorübergehend in der Rettungswache Neuss-Nord erfolgt. Nach Auskunft der Stadt Kaarst wurden die ersten Ausschreibungen für den Bau der Rettungswache Kaarst veröffentlicht. Gespräche mit dem künftigen Mieter der Rettungswache, der Stadt Neuss, haben ebenfalls bereits stattgefunden. Die Verwaltung der Stadt Kaarst rechnet mit einer Inbetriebnahme der Rettungswache im Laufe des Jahres 2019. Details wird der Leiter der Feuerwehr der Stadt Kaarst, Herr Kalla, vortragen.



**Sitzungsvorlage-Nr. 32/2896/XVI/2018**

<b>Gremium</b>	<b>Sitzungstermin</b>	<b>Behandlung</b>
<b>Ausschuss für Rettungswesen, Feuer- und Katastrophenschutz</b>	24.09.2018	öffentlich

**Tagesordnungspunkt:**

**Bestellung eines zweiten stellvertretenden Kreisbrandmeisters**

**Sachverhalt:**

Der Kreistag bestellt auf Vorschlag des Landrates, der zuvor die Leiter der Feuerwehren im Kreis sowie den Bezirksbrandmeister angehört hat, einen Kreisbrandmeister und bis zu zwei ehrenamtliche Stellvertreter (§ 12 Absatz 2 BHKG).

Auf Grund der arbeitsmäßigen Belastung des hauptamtlichen Kreisbrandmeisters und seines ehrenamtlichen Stellvertreters soll ein weiterer ehrenamtlicher stellvertretender Kreisbrandmeister bestellt werden.

Vorgeschlagen wird der Wehrführer der Gemeinde Jüchen, Herr Gemeindebrandinspektor Heinz-Dieter Abels. Die gesetzlich vorgeschriebene Anhörung fand am 02.08.2018 statt. Alle Leiter der Feuerwehren im Kreisgebiet, der Kreisbrandmeister und der Bezirksbrandmeister sprachen sich für Herrn Abels aus.

**Beschlussempfehlung:**

Der Ausschuss für Rettungswesen, Feuer- und Katastrophenschutz empfiehlt dem Kreistag, Herrn Gemeindebrandinspektor Heinz-Dieter Abels unter Berufung in ein Ehrenbeamtenverhältnis auf Zeit zum zweiten stellvertretenden ehrenamtlichen Kreisbrandmeister zu bestellen.



Rhein-Kreis Neuss

Neuss/Grevenbroich, 12.09.2018

32 - Amt für Sicherheit u. Ordnung

**rhein  
kreis  
neuss**

**Sitzungsvorlage-Nr. 32/2893/XVI/2018**

<b>Gremium</b>	<b>Sitzungstermin</b>	<b>Behandlung</b>
<b>Ausschuss für Rettungswesen, Feuer- und Katastrophenschutz</b>	24.09.2018	öffentlich

**Tagesordnungspunkt:  
Jugendfeuerwehr im Rhein-Kreis Neuss**

**Sachverhalt:**

Der Kreisjugendfeuerwehrwart, Herr Plath, wird über die Arbeit der Jugendfeuerwehr und insbesondere über die Mitgliedergewinnung und Mitgliederbindung berichten.



**Sitzungsvorlage-Nr. 32/2895/XVI/2018**

<b>Gremium</b>	<b>Sitzungstermin</b>	<b>Behandlung</b>
<b>Ausschuss für Rettungswesen, Feuer- und Katastrophenschutz</b>	24.09.2018	öffentlich

**Tagesordnungspunkt:  
Nachwuchswerbung der Hilfsorganisationen**

**Sachverhalt:**

Der Ausschuss hat in seiner Sitzung am 07.02.2018 über den Antrag der anerkannten Hilfsorganisationen, deren Nachwuchswerbung zu unterstützen, beraten.

Auf Grund der Ausschussberatung und der daraus resultierenden Beschlussempfehlung des Finanzausschusses hat der Kreistag im Haushalt für das Jahr 2018 insgesamt 7.500,- Euro für den oben genannten Zweck zur Verfügung gestellt.

Die Verwaltung beabsichtigt, in den Haushaltsentwurf des Jahres 2019 Mittel in Höhe von 18.000,- Euro mit derselben Zweckbindung einzustellen.

Eine Vorstellung des von den Hilfsorganisationen entwickelten Konzeptes zur Nachwuchsgewinnung bei den Leitern der Berufsschulen im Kreis hat vor den Sommerferien 2018 stattgefunden. Die Umsetzung des Konzeptes erfolgt in bilateraler Zusammenarbeit.

Herr Dietrich, Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Neuss, wird in der Sitzung einen ersten Zwischenbericht vorstellen.



**Sitzungsvorlage-Nr. 32/2897/XVI/2018**

<b>Gremium</b>	<b>Sitzungstermin</b>	<b>Behandlung</b>
<b>Ausschuss für Rettungswesen, Feuer- und Katastrophenschutz</b>	24.09.2018	öffentlich

**Tagesordnungspunkt:  
Ersthelferkonzept Neuss-Uedesheim**

**Sachverhalt:**

Im Neusser Stadtteil Uedesheim versucht eine von der Bevölkerung getragene und von den Hilfsorganisationen und der Feuerwehr unterstützte Initiative, mittels eines Ersthelferkonzeptes Menschen zu motivieren und anzuleiten, im Notfall Erste-Hilfe leisten zu können.

Der Ärztliche Leiter des Rettungsdienstes im Rhein-Kreis Neuss, Herr Zellerhoff, wird Details vortragen und dabei auch auf die Einsatzvoraussetzungen und Einsatzmöglichkeiten einer „Ersthelfer-App“ eingehen.



**Sitzungsvorlage-Nr. 32/2899/XVI/2018**

<b>Gremium</b>	<b>Sitzungstermin</b>	<b>Behandlung</b>
<b>Ausschuss für Rettungswesen, Feuer- und Katastrophenschutz</b>	24.09.2018	öffentlich

**Tagesordnungspunkt:  
Landesweiter Warntag**

**Sachverhalt:**

Die nordrhein-westfälische Landesregierung hat am 06.09.2018 den ersten landesweiten Warntag durchgeführt. Ziele des Warntages waren die Sensibilisierung der Bevölkerung für Gefahrenlagen und der Test der Warneinrichtungen.

Die Zuständigkeit bei der Warnung und Information der Bevölkerung liegt primär bei den Städten und Gemeinden. Bei Katastrophen geht die Zuständigkeit auf die Kreise bzw. das Land über.

Getestet wurde von Seiten des Landes schwerpunktmäßig die Warn-App „NINA“, die Kreisleitstelle hat die im Kreisgebiet vorhandenen Sirenen ausgelöst und die Kommunen haben ihre Warn- und Informationssysteme überprüft.

Ein erstes Zwischenergebnis des Warntages wird die Verwaltung in der Sitzung vortragen.



Rhein-Kreis Neuss

Neuss/Grevenbroich, 12.09.2018

32 - Amt für Sicherheit u. Ordnung

**rhein  
kreis  
neuss**

**Sitzungsvorlage-Nr. 32/2901/XVI/2018**

Gremium	Sitzungstermin	Behandlung
<b>Ausschuss für Rettungswesen, Feuer- und Katastrophenschutz</b>	24.09.2018	öffentlich

**Tagesordnungspunkt:**

**Trärgemeinschaft Rettungshubschrauber Christoph 9, Duisburg**

**Sachverhalt:**

Die Städte Bottrop, Düsseldorf, Duisburg, Essen, Gelsenkirchen, Krefeld, Mönchengladbach, Mülheim an der Ruhr, Oberhausen und Wuppertal sowie die Kreise Kleve, Viersen und Wesel, der Kreis Mettmann (für die Städte Erkrath, Heiligenhaus, Mettmann, Ratingen, Velbert und Wülfrath), der Rhein-Kreis Neuss (für die Kommunen Jüchen, Kaarst, Meerbusch und Neuss) sowie der Kreis Recklinghausen (für die Stadt Gladbeck) haben am 27.05.2005 im Rahmen einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung beschlossen, dass die Stadt Duisburg als Kernträger für die Luftrettung durch den Rettungshubschrauber Christoph 9 fungiert und ungedeckte Kosten, die der Stadt Duisburg durch den Betrieb des Rettungshubschraubers Christoph 9 entstehen, von der Trärgemeinschaft übernommen werden. Die Höhe der zu übernehmenden ungedeckten Kosten ist pro Mitglied der Trärgemeinschaft auf 15.000,- Euro jährlich begrenzt.

Mit Schreiben vom 10.08.2018 hat die Stadt Duisburg angekündigt, auf Grund der neuen Rechtslage eine Luftrettungssatzung erlassen zu wollen, die es ihr erlaubt, künftig den Einsatz des Rettungshubschraubers kostendeckend ohne Rückgriff auf die Mitglieder der Trärgemeinschaft abrechnen zu können.

Details will die Stadt Duisburg bei einer Versammlung am 05.10.2018 mitteilen. Die neue Luftrettungssatzung soll am 01.01.2019 in Kraft treten.



Rhein-Kreis Neuss

Neuss/Grevenbroich, 12.09.2018

32 - Amt für Sicherheit u. Ordnung

**rhein  
kreis  
neuss**

## **Sitzungsvorlage-Nr. 32/2900/XVI/2018**

<b>Gremium</b>	<b>Sitzungstermin</b>	<b>Behandlung</b>
<b>Ausschuss für Rettungswesen, Feuer- und Katastrophenschutz</b>	24.09.2018	öffentlich

### **Tagesordnungspunkt: Stufenplan**

#### **Sachverhalt:**

Der Ausschuss hat in seiner Sitzung am 07.02.2018 über den Antrag der anerkannten Hilfsorganisationen beraten, eine Zweckzuweisung für die Mitwirkung im Katastrophenschutz zu gewähren.

Auf Grund der Ausschussberatung und der daraus resultierenden Beschlussempfehlung des Finanzausschusses hat der Kreistag im Haushalt für das Jahr 2018 insgesamt 100.000,- Euro für den oben genannten Zweck zur Verfügung gestellt. Die Mittel wurden ausgezahlt; ein Verwendungsnachweis ist bis zum 31.03.2019 der Verwaltung vorzulegen.

Die Verwaltung beabsichtigt, in den Haushaltsentwurf des Jahres 2019 erneut 100.000,- Euro mit derselben Zweckbindung einzustellen.



Rhein-Kreis Neuss

Neuss/Grevenbroich, 12.09.2018

32 - Amt für Sicherheit u. Ordnung

**rhein  
kreis  
neuss**

## **Sitzungsvorlage-Nr. 32/2902/XVI/2018**

<b>Gremium</b>	<b>Sitzungstermin</b>	<b>Behandlung</b>
<b>Ausschuss für Rettungswesen, Feuer- und Katastrophenschutz</b>	24.09.2018	öffentlich

### **Tagesordnungspunkt:**

#### **Emergency Eye**

#### **Sachverhalt:**

Zur Verbesserung der Notrufabfrage und zur Verkürzung des behandlungsfreien Zeitintervalls zwischen Notrufeingang bei der integrierten Leitstelle des Kreises für Rettungswesen, Feuer- und Katastrophenschutz nutzt der Kreis seit dem 01.09.2018 eine von einem Grevenbroicher Start-Up-Unternehmen entwickelte Software mit dem Namen „Emergency Eye“. Die Software verbessert die technischen Kommunikationsmöglichkeiten zwischen dem Notfallzeugen und der Leitstelle durch konsequente Nutzung aller technischen Möglichkeiten eines Smartphones, insbesondere die Nutzung von Videos und von GPS-Daten.